

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Marstaller, Gottlieb Jacob Marstaller, Gottlieb Jacob**

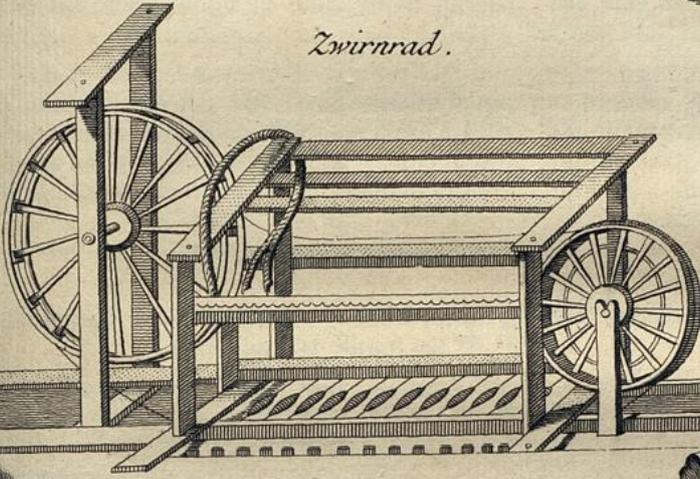
**Leipzig, 1750**

Illustration: Seiden Manufactur, aus dem du Halde; Rad, um die Knäuel auf die Weberspulen zu winden.

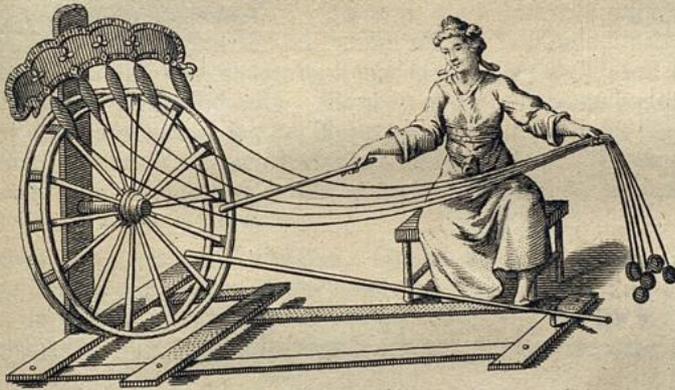
**urn:nbn:de:gbv:45:1-14257**

SEIDEN MANUFACTUR, aus dem du Halde.

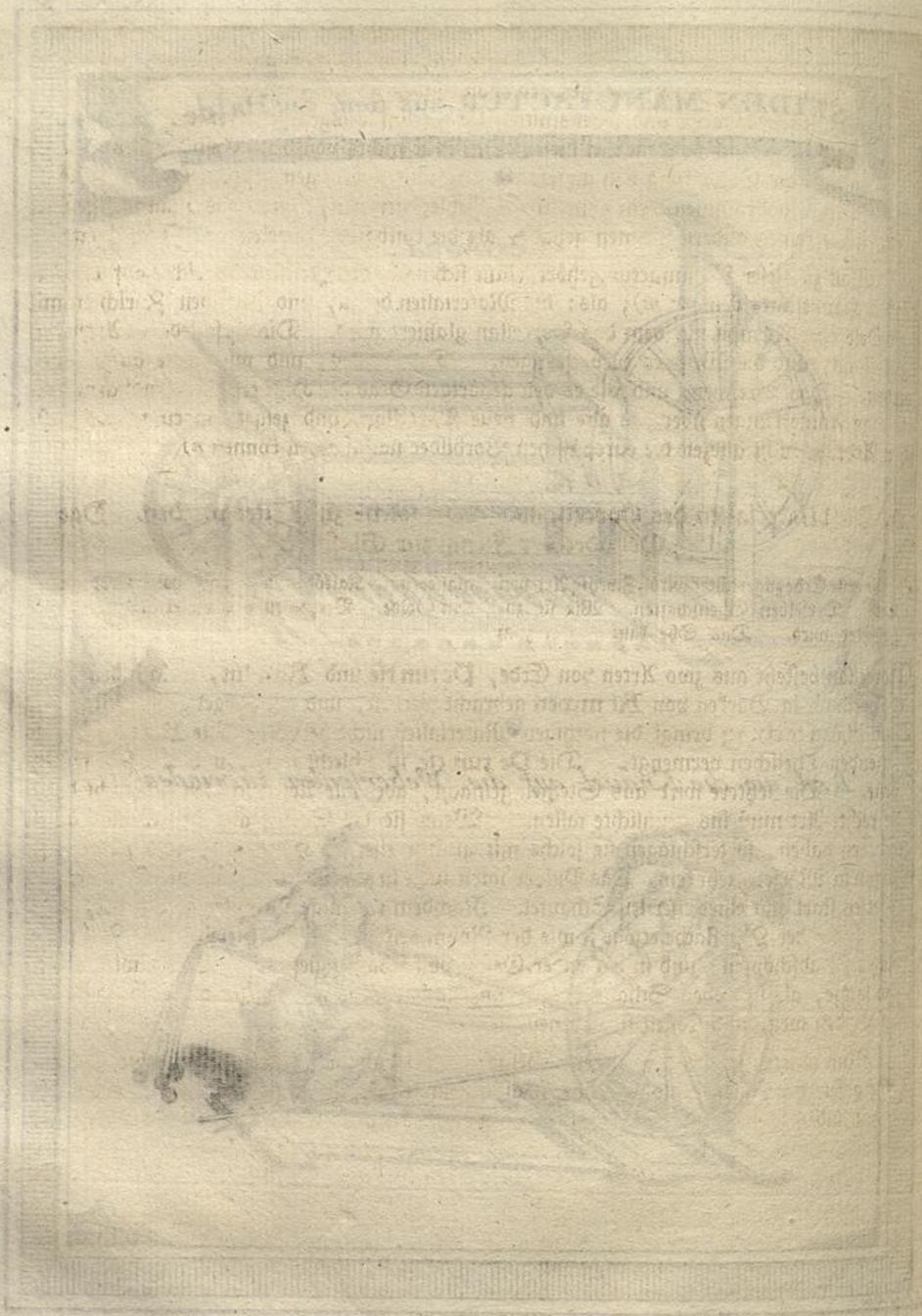
Zwirnrad.



Rad, um die Knäuel auf die Weberspulen zu winden.



P. J. J. J.



lung ihres Bezirkes drucken, darinnen desselben Lage und Umkreis, die Beschaffenheit des Bodens, die Sitten der Einwohner, die Personen, die sich vor andern durch Gelehrsamkeit, Kebllichkeit oder im Kriege hervorgethan haben, außerordentliche Begebenheiten, und besonders die Waaren und Lebensmittel, die daselbst ausgeführt oder verkauft werden, angezeigt sind. Gleichwohl melden diese Jahrbücher nichts von dem Erfinder des Porcellans, noch ob die Entdeckung von ungefähr, oder mit Ueberlegen geschehen ist. Nur sagen sie, es sey vollkommen weiß ohne einige Fehler gewesen, und was man ausgeführt habe, hätte keinen andern Namen gehabt, als die kostbaren Juwelen von *Jau chow*.

Vom Porcellane.

Was zu dieser Manufactur gehört, läßt sich nach des Jesuiten Berichte auf die folgenden Hauptstücke bringen *m*); als: die Materialien darzu, und derselben Zurichten mit dem Oele oder Firnisse, mit dem das Porcellan glaziert wird. Die verschiedenen Arten des Porcellans, und die Weise es zu verfertigen. Die Farben, und wie solche aufgetragen werden. Das Brennen, und wie es den gehörigen Grad der Hitze erhält. Endlich machet er einige Anmerkungen über das alte und neue Porcellan, und zeigt, warum die chinesischen Arbeiter nicht allezeit die europäischen Vorbilder nachmachen können *n*).

Wie davon soll gehandelt werden.

1. Die Materialien des Porcellans. Wie solche zubereitet werden. Das Oel oder der Firniß zur Glasur.

Wie die erste Erde zugerichtet wird. Zweyte Art von glazieren. Kalköl und Firniß von verbrannter Erde. Derselben Eigenschaften. Wie sie zugerichtet wird. Das Oel zum malen.

Porcellan besteht aus zwey Arten von Erde, *Petun tse* und *Kau lin*, welche den Fluß herunter in Barken von *Ki mwen* gebracht werden, und wie Ziegel gebildet sind *o*). Dem *King te ching* bringt die nöthigen Materialien nicht hervor. Die *Kau lin* ist mit glänzenden Theilschen vermengt. Die *Petun tse* ist schlecht weiß, und von sehr feinem Korne. Die letztere wird aus Steinen gemacht, aber alle Arten schicken sich nicht dazu. Die rechte Art muß ins grünlichte fallen. Wenn sie die Steine aus den Steinbrüchen gebrochen haben, so zerschlagen sie solche mit großen eisernen Hämmern, und pülvern sie alsdann in Mörsern sehr fein. Das Pulver wirft man in ein großes Gefäße voll Wasser, und rühret es stark mit einer eisernen Schaufel. Nachdem es einige Minuten geruht hat, so erhebet sich auf der Oberfläche etwas, wie der Rahm bey der Milch, vier bis fünf Zoll dicke, welches sie abschöpfen, und in ein ander Gefäß voll Wasser gießen. Dieses wiederholen sie so lange, als sich oben Schaum zeigt, und nachgehends nehmen sie die groben Stücke vom Boden weg, und stoßen sie von neuem.

Wie die erste Erde zubereitet wird.

Nun warten sie bey den andern Gefäßen, bis sich auf dessen Boden eine Art von Zeige gefest hat, gießen alsdann das Wasser gelinde ab, und thun den Zeig in große hölzerne Mulden, um zu trocknen. Ehe er aber völlig hart ist, theilen sie ihn in kleine Ziegel, die sie hundertweise verkaufen; und dieser Gestalt und auch seiner Farbe wegen, hat er den Namen

*m*) Diese Nachricht ist aus den *Lettres edifiantes* genommen, wo sich zweyen Aufsätze des *Dentrecolles* darüber befinden.

*n*) Du Halde auf der 338 und folgenden Seite.

*o*) Einige Schriftsteller behaupteten, das Porcellan bestünde aus Eyserschalen oder Schalen eines gewissen Wasserthiers, die auf zwanzig, dreyszig oder hundert Jahre vergraben würden.